

# STADT NORDEN

## Ergänzungsvorlage

Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
2006 - 2011	<b>0721/2009/2.2/2</b>	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

Einrichtung einer Außenstelle der Kooperativen Gesamtschule Hage in Norden (Sch)

**Beratungsfolge:**

16.02.2009 Rat der Stadt Norden

**Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:**

Zitting, 2.2

**Organisationseinheit:**

Jugend, Schule, Sport und Kultur

**Beschlussvorschlag:**

1. **Ab dem Schuljahr 2009/2010 soll in Norden eine Außenstelle der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Hage als zusätzliches Angebot eingerichtet werden. Es ist das schulpolitische Ziel, das Gesamtschulangebot um eine gymnasiale Oberstufe in der Stadt Norden zu erweitern.**
2. **Die Stadt Norden stellt zu diesem Zweck die erforderlichen Räume (für 4 Züge) in dem Gebäude der Realschule Norden, Osterstr. 50, zur Verfügung.**
3. **Der Vereinbarung zwischen der Samtgemeinde Hage und der Stadt Norden über die Erweiterung der KGS Hage um eine Außenstelle in Norden in der Fassung vom 30.01.2009 wird zugestimmt.**
4. **Zur Schaffung der baulichen Voraussetzungen für künftigen Ganztagsbetrieb im Real- schulgebäude (Ratsbeschluss vom 06.12.2005) und die Modernisierung der naturwissen- schaftlichen Fachräume im Hauptschulgebäude sollen Fördermittel aus dem Konjunktur- paket II –Programmschiene „Förderschwerpunkt Schulinfrastruktur“ eingeworben werden.**

**Die Verwaltung wird gebeten, die Maßnahmen zu projektieren und die nach dem Nie- ders. Zukunftsinvestitionsgesetz erforderlichen Antragsunterlagen schnellstmöglich einzu- reichen.**

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

## Finanzen

Finanzielle Auswirkungen Ja  Betrag: ca. 50.000 €  
Nein

Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2009 Ja  Haushaltsstelle: 2810.95000  
zur Verfügung Nein  (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)

Folgejahre Ja  (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)  
Nein

Folgekosten Ja  (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)  
Nein

Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt? Ja  (welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)  
Nein

## Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele:

### **Sach- und Rechtslage:**

#### Realschulgebäude:

Das im Entwurf vorliegende Konjunkturpaket II bietet mit seinen Förderschwerpunkten im Bereich der Schulinfrastruktur die optimalen Möglichkeiten Fördermittel zur Realisierung der baulichen Voraussetzungen für den Betrieb einer Ganztagschule zu beantragen. Auf das vom Rat am 6.12.2005 beschlossene Konzept wird insoweit Bezug genommen. In dem Realschulgebäude könnten mit dem Bau einer Mensa und einer Essensausgabe die erforderlichen Voraussetzungen für einen schulischen Ganztagsbetrieb geschaffen werden.

In dem Ganztagskonzept ist auch eine Sanierung und Erweiterung der Schulsporthalle vorgesehen und notwendig. Für die Sanierung sind Fördermittel aus dem Sportstätten-sanierungsprogramm beantragt worden. Die Finanzierung der Erweiterung der Sporthalle muss noch sicher gestellt werden.

#### Hauptschulgebäude:

Auch für die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume im Hauptschulgebäude können Mittel aus dem Förderschwerpunkt Schulinfrastruktur beantragt werden. Mit der Sanierungsmaßnahme können auch hier die räumlichen und sachlichen Voraussetzungen für einen bedarfsgerechten Schulbetrieb optimiert werden.

#### Gymnasiale Oberstufe:

Ziel der Stadt Norden muss es sein, den Eltern und damit den Schülern zu den bisherigen Schulformen eine annehmbare und vollständige Alternative bieten zu können. Hierzu gehört, wie die Elternbefragungen eindeutig ergeben haben eine Gesamtschule (KGS oder IGS) aber in jedem Fall auch eine gymnasiale Oberstufe um z.B. den Kindern die Erlangung des Abiturs nach 13 Jahren Schulzeit zu ermöglichen. Eine Gesamtschule sollte dabei immer als Ganztagschule geführt werden. Erst wenn diese beiden Ziele den betroffenen Eltern für ihre Kinder erreichbar erscheinen, werden sie auch eine Entscheidung in Richtung der von ihnen gewünschten Gesamtschule treffen und ihre Kinder dort anmelden.